



## Verschiebung des Emissionshandels für den Luftverkehr ist richtiges Signal

Verschiebung des Emissionshandels für den Luftverkehr ist richtiges Signal  
Handelskonflikt mit außereuropäischen Luftverkehrsunternehmen konnte vorerst vermieden werden  
Die Europäische Kommission hat Anfang dieser Woche angekündigt, die Einbeziehung des internationalen Luftverkehrs in den europäischen Emissionshandel um ein Jahr zu verschieben, bis im Herbst 2013 ein entsprechendes internationales Abkommen ausgehandelt ist. Hierzu erklären der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Joachim Pfeiffer, und der verkehrspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dirk Fischer:  
"Die Ankündigung der Europäischen Kommission, die Einbeziehung des Luftverkehrs in den EU-Emissionshandel im Jahr 2013 vorübergehend auszusetzen, ist als Schritt in die richtige Richtung zu begrüßen. Damit konnte ein Handelskonflikt mit außereuropäischen Luftverkehrsunternehmen vorerst vermieden werden. Allerdings bleibt der innereuropäische Flugverkehr weiterhin in den Emissionshandel einbezogen. Hierdurch sind Zubringerflüge für internationale Ziele betroffen - ein klarer Wettbewerbsnachteil für europäische Luffahrtunternehmen und Flughäfen.  
Um den Klimaschutz im Flugverkehr wirklich voranzubringen, ist ein internationales Abkommen aller großen Emittenten erforderlich. Daher müssen die Verhandlungen bei der UN-Zivilluftfahrtorganisation ICAO mit Nachdruck vorangetrieben werden. Ziel muss es sein, die europäischen Klimaschutzbemühungen mit der internationalen Staatengemeinschaft so abzustimmen, dass Wettbewerbsnachteile für die europäischen Fluggesellschaften vermieden werden und keine handelspolitischen Verwerfungen entstehen.  
An dem Ziel, den Luftverkehr in den Klimaschutz einzubeziehen, muss festgehalten werden. Hierzu bedarf es aber einer globalen Lösung, die für fairen Wettbewerb sorgt und nicht den Abstieg der europäischen Luffahrt einleitet. Europäische Alleingänge verfehlen das klimapolitische Ziel und schaden der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Airlines. Dadurch wird lediglich ein Ausweichen von Drittstaaten-Airlines auf außereuropäische Luftverkehrs-Drehkreuze provoziert. Die damit verbundenen Umwege führen zu zusätzlichem CO<sub>2</sub>-Ausstoß und gleichzeitig zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen der europäischen Airlines, die im Gegensatz zu ihren außereuropäischen Wettbewerbern die zusätzlichen Kosten des EU-Emissionshandels zu tragen hätten."  
Hintergrund:  
Die UN-Zivilluftfahrtorganisation ICAO hat auf ihrer jüngsten Ratstagung die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die einen globalen Ansatz für marktbasierende Maßnahmen zur Einbeziehung des Luftverkehrs in den Klimaschutz erarbeiten soll. Die Ergebnisse sollen auf der nächsten ICAO-Generalversammlung im September 2013 vorgestellt werden. Die Europäische Kommission hat angekündigt, bis dahin die zum Jahresbeginn 2012 eingeleitete Einbeziehung des internationalen Luftverkehrs in den EU-Emissionshandel für etwa ein Jahr auszusetzen. Die Einbeziehung auch des Luftverkehrs aus Drittstaaten in den EU-Emissionshandel stieß bei vielen wichtigen Handelspartnern der EU wie zum Beispiel den USA, China, Indien oder Russland auf Widerstand. So haben China, Indien und die USA ihren Luffahrtunternehmen die Teilnahme am EU-Emissionshandel verboten. Für die europäischen Luffahrtunternehmen bedeutet die einseitige Einbeziehung in den Emissionshandel einen erheblichen Wettbewerbsnachteil.  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/227-52267  
Telefax: 030/227-56115  
Mail: [fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)  
URL: <http://www.cducsu.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=513961](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=513961) width="1" height="1">

### Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

[cducsu.de](http://cducsu.de)  
[fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)

### Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

[cducsu.de](http://cducsu.de)  
[fraktion@cducsu.de](mailto:fraktion@cducsu.de)

CDU Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.